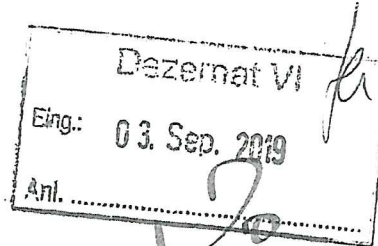
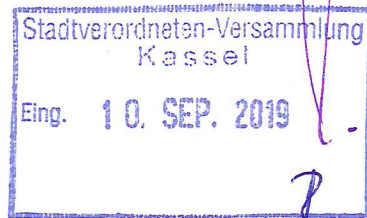


- I G -

29. August 2019

H.Reyer Tel. 2055



- VI -

über - I -

Je, 30.08.2019 1119

Kraftwerk Dennhäuser Straße

- Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 DIE GRÜNEN und Stadtverordneter Andreas Ernst Vorl.Nr. 101.18.1419
 - Ausschuss Umwelt und Energie am 3. September 2019

Zu den Fragen werden in Abstimmung mit der Städtische Werke Energie+Wärme GmbH die folgenden Antwortempfehlungen gegeben:

1. Wie hoch ist der Anteil der verschiedenen Energieträger, die im Kraftwerk Dennhäuser Straße verbrannt werden?

95.000 t Kohle
60.000 t Klärschlamm

2. Welche Genehmigungen für die Verbrennung von anderen Energieträgern, außer Kohle, liegen bereits vor und welche Genehmigungen sind noch nicht erteilt?

Die Genehmigung zur ganzjährigen Mitverbrennung von Klärschlamm wurde 2016 erteilt. Vorzeitiger Baubeginn zum Bau der Bandtrocknung und zum Bau einer Entnahmekondensationsturbine wurde im Mai 2019 erteilt. Es gibt keine Genehmigungen für weitere biogene Brennstoffe.

3. Wann ist damit zu rechnen, dass alle Genehmigungen für die Verbrennung von alternativen Energieträgern gegenüber Kohle vorliegen?

Es wird davon ausgegangen, dass eine Genehmigung für die Verbrennung von Altholz A1 und A2 aus dem Heizkraftwerk Mittelfeld im Jahr 2021 erreicht wird. Zum einen wird zurzeit geprüft, welche Mengen von Sekundärbrennstoffen am Markt verfügbar sind und zu welchen Preisen, und zum anderen die technische Machbarkeit ihrer Verbrennung und die damit verbundenen Investitionen.

4. Wann ist beabsichtigt, aus der Kohleverstromung im Kraftwerk Dennhäuser Straße vollständig auszusteigen?

Das Fernwärmekraftwerk Kassel wird in hocheffizienter Kraftwärmekopplung betrieben. Wir erzeugen nicht nur Strom, sondern vorrangig Fernwärme für die Stadt Kassel. Der Ausstieg aus der Kohle ist für das Jahr 2028 vorgesehen und damit zehn Jahre früher als von der Bundesregierung geplant.

5. Welche Maßnahmen der Stadt Kassel wären denkbar, um einen Ausstieg aus der Energieproduktion durch Kohleverbrennung auf dem Gebiet der Stadt Kassel herbeizuführen? Wir bitten um konkrete Benennung der jeweiligen Maßnahmen, ihrer frühestmöglichen Realisierungszeit und die damit für die Stadt Kassel verbundenen Kosten.

Mit dem Beginn der Klärschlammverbrennung im Jahr 2016, dem Baubeginn einer Bandtrocknung in 2019 und dem Bau einer Entnahmekondensationsturbine in 2021 werden wichtige Grundsteine zum Ausstieg aus der Kohle gelegt. Der nächste Schritt, die Verlegung der Altholzverbrennung im Jahr 2022, folgt. Für die vollständige Ablösung der Kohle sind wie oben ausgeführt weitere Sekundärbrennstoff notwendig. In diesem Zusammenhang sind weitere Genehmigungen erforderlich, die technische Machbarkeit muss geprüft und die damit verbundenen Investitionen müssen wirtschaftlich bewertet werden.

6. Wie würde sich ein Ausstieg aus der Kohleverstromung zu den Zeitpunkten 01.01.2023, 01.01.2025 oder 01.01.2028 auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Städtischen Werke auswirken?

Wie bereits dargestellt, erzeugt das Fernwärmekraftwerk nicht nur Strom, sondern vorrangig Fernwärme für die Stadt Kassel. Ein kompletter Ausstieg aus der Kohleverbrennung zum 01.01.2023 hätte zur Folge, dass die Fernwärme aus deutlich teureren Energieträgern wie Gas erzeugt werden müsste. Hinzu kommt, dass sich die CO₂-Bilanz der Fernwärme erheblich verschlechtern und der bisher niedrige Primärenergiefaktor deutlich ansteigen würde. In Summe wären die Auswirkungen nicht nur auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Städtische Werke Energie und Wärme und damit auch für die Städtische Werke AG deutlich negativ, sondern auch für die Bürger der Stadt Kassel würde dies deutlich steigende Fernwärmepreise bedeuten. Die Auswirkungen eines Kohleausstieges zum 01.01.2025 oder 01.01.2028 sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig zu benennen, da sie stark davon abhängen, welche Sekundärbrennstoffe zu welchem Preis am Markt zu finden sind, wann die notwendigen Genehmigungen vorliegen und welche technischen Veränderungen Voraussetzung sind, um die Sekundärbrennstoffe verbrennen zu können.

